

DAS LETZTE WORT



»Wir fliegen keine ausländischen Spieler ein. Die kommen alle mit dem Auto.«

Hans Kettelholt, Trainer des TC Kaunitz, der für seine Männermannschaft und das Frauenteam, die jeweils in der Tennis-Verbandsliga spielen, einige slowakische und holländische Akteure gemeldet hat.

SPORTTERMINE

Fussball

Regionalliga: SC Wiedenbrück – SV Rödinghausen, Sf Lotte – SC Verl (beide Sa., 14.00).
Landesliga: SV Avenwedde – Hövelhofer SV, RW Mastholte – FT Dützen, FC Bad Oeynhausen – TSG Harsewinkel, Suryoje Paderborn – SC Verl II, SV Rödinghausen II – SV Speckard (alle So., 15.00).

Bezirksliga: SC Wiedenbrück II – TuS Friedrichsdorf, Viktoria Rietberg – Aramäer Gütersloh, SW Marenfeld – TSV Oerlinghausen, FSC Rheda – VfB Schloß Holte, SC Espeln – FC Kaunitz (alle So., 15.00).

Kreisliga A: TSG Harsewinkel II – GW Langenberg, SC Verl III – VfB Lette, SW Sende – Germania Westerwiehe, BW Gütersloh – Tur Abdin Gütersloh, Victoria Clarholz II – Gütersloher TV, Suryoje Verl – RW Mastholte II, VfB Schloß Holte II – SCW Liemke, DJK Bokel – FC Iselhorst (alle So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: FC Kaunitz II – TuS Friedrichsdorf II (So., 11.00), SW Sende II – Aramäer Gütersloh II (So., 12.00), SV Avenwedde II – TSG Harsewinkel III (So., 12.00), SW Marenfeld II – Gütersloher TV II (So., 12.30), Italia Gütersloh – Herzebrocker SV (So., 13.00), Türkigütersloh – FC Stürenheide (So., 15.00), SC Blankenhagen – SV Speckard III (So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 2: TSG Harsewinkel IV – GW Langenberg II (So., 13.00), SC Wiedenbrück III – V. Clarholz III (So., 13.00), Suryoje Verl II – Aramäer Rheda-Wiedenbrück (So., 13.00), VfB Rheda – G. Westerwiehe II (So., 15.00), SG Druffel – V. Rietberg II (So., 15.00), GW Varensell – RW St. Vit (So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – VfL Theesen, FC Iserlohn – SC Wiedenbrück (beide So., 11.00).
A-Junioren-Bezirksliga: Gütersloher TV – Victoria Clarholz, Westfalia Soest – FC Gütersloh (beide So., 11.00).

B-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – Spvg. Brakel, RW Ahlen II – SC Verl (beide So., 11.00).
B-Junioren-Bezirksliga: SV Speckard – SuS Kaiserau (So., 11.00).
C-Junioren-Landesliga: SC Verl – SV Lippstadt, Eintracht Rheine – SC Wiedenbrück (beide Sa., 15.00).

C-Junioren-Bezirksliga, Staffel 2: SC Verl II – TSV Oerlinghausen (Sa., 15.30).
C-Junioren-Bezirksliga, Staffel 3: SV Speckard – SC Paderborn II, SC Wiedenbrück II – SF Warburg, SV Heide-Paderborn – FC Gütersloh, W. Soest – FSC Rheda (alle Sa., 15.00).
D-Junioren-Bezirksliga: SC Verl – SV Lippstadt, SV Brilon – SC Wiedenbrück (beide Sa., 13.30).

Frauen, 2. Bundesliga: FSV Gütersloh – Turbine Potsdam II (So., 11.00).

Hans Kettelholt, Trainer des TC Kaunitz, der für seine Männermannschaft und das Frauenteam, die jeweils in der Tennis-Verbandsliga spielen, einige slowakische und holländische Akteure gemeldet hat.

Basketball

Landesliga: Gütersloher TV – TV Lemgo (Sa., 18.00).

Leichtathletik

Rheda-Wiedenbrücker Stadtmeisterschaft: Ausrichter: LG Kreis Gütersloh (Sa., ab 14.00, Burweg).

Tennis

Verbandsliga: SVA Gütersloh – Herdecker TV, TC Frohlinde – Gütersloher TC RW (So., ab 10.00).

Westfalenliga Männer 40: TC Kaunitz – Gütersloher TC RW, TTC Gütersloh – Hagener TC (Sa., ab 13.00).

Westfalenliga Frauen 40: TTC Gütersloh – TC Lössel (Sa., 13.00).

Letzte Chance für das Schlusslicht

HANDBALL: Bezirksligist TV Verl muss das vorletzte Saisonspiel gegen die Spvg. Steinhausen II gewinnen

Kreis Gütersloh (hc/kra). Am vorletzten Spieltag der Handball-Bezirksligasaison könnte es im Abstiegskampf die ersten Entscheidungen geben. Rein rechnerisch sind vom Tabellenverzehnten TV Verl II (18:30 Punkte) bis zum Rangsierten TG Herford (23:25) noch acht Mannschaften gefährdet.

„Unglaublich, selbst wir sind sind noch in der Verlosung“, sagt Maik Ewers, der Trainer des Schlusslichtes. Obwohl die jungen Verler zuletzt in Harsewinkel richtig und beim TuS 97 III knapp verloren haben, können sie mit einem Heimsieg gegen die Spvg. Steinhausen II (21:27) noch ein „Finale“ beim Tabellendritten Sendenhorst erzwingen. „Aber wir müssen jetzt liefern, und das wird schwer, denn Steinhausen würde bei einer Pleite selber noch einmal Schwierigkeiten bekommen“, weiß Ewers.

Die TSG Harsewinkel II (21:27) will unbedingt mit einem Sieg bei der auf Platz



Anweisungen: Maik Ewers weiß, dass der TV Verl II bei einer Niederlage aus der Bezirksliga absteigt.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

sechs liegenden 3. Mannschaft des TuS 97 ihren viertletzten Rang verteidigen. „Denn niemand hat bei uns Bock auf ein Endspiel gegen Brockhagen oder die mögliche Relegationsrunde als Drittletzter“, sagt Manuel Mühlbrandt. Aber die Leihgabe

den heißen Abstiegskandidaten Verl II, Hesselteich (20:28) und Burgsteinfurt (20:28) haben sie für sich entschieden.

Die HSG Rietberg-Mastholte könnte den bedrohten „Südkreis“-Teams mit einem Heimsieg gegen die TSG Altenhagen-Heepen II (21:27) unter die Arme greifen. Trainer Ralph Eckel fürchtet allerdings: „Das wird kein Spaziergang.“ Für die langjährigen Leistungsträger Christian Brockmann, Jerome Bisping und Marcel Buschkröger ist es der letzte Auftritt vor heimischen Publikum. Sorgen gibt es um die angeschlagenen Ken Lützkendorf sowie Frederick Brandt.

Die HSG Gütersloh II darf als ungefährdeter Tabellenfünfter zwar schon zufrieden die Bilanz der Aufstiegssaison ziehen, will sich aber nicht nachsagen lassen, im Abstiegskampf Punkte zu verschenken. Gastgeber TuS Brockhagen II (20:28) steckt nämlich auch noch mächtig in der Bredouille.

Der Abstiegskampf in der Fußball-Oberliga bleibt spannend. Obwohl der FC Gütersloh am vorletzten Spieltag durch ein frühes Tor von Andreas Vogler mit 1:0 bei der Hammer Spvg. gewinnt, ist er immer noch nicht aus dem Schneider.

„Katastrophal“, kommentiert Trainer Heribert Bruchhagen die Ergebnisse der anderen Abstiegskandidaten. Tatsächlich muss seine auf dem viertletzten Tabellenletzte liegende Mannschaft jetzt am letzten Spieltag im Heidewaldstadion unbedingt noch einen Punkt gegen den zwei Zähler zurückliegenden VfB Rheine holen.

Als im Hammer Mahlbergstadion die weiteren Ergebnisse des 29. Spieltages bekannt werden, vergeht aber nicht nur den Spielern und Anhängern des FC Gütersloh das Feiern. „Da machen wir 8:2-Punkte in Folge und sind immer noch nicht gesichert“, stöhnt der 1. Vorsitzende Rainer Schils.

An der Verler Poststraße

macht sich nach dem 3:3 des

Sport-Clubs gegen die Amateure von Borussia Dortmund dagegen allgemeine Zufriedenheit breit. „Jetzt können wir ganz gelassen in den letzten Oberligaspieldagen gehen“, sind sich die Trainer Fritz Grösche und Lothar Huber in der Bewertung des Resultats einig. Beide Trainer bestätigen bei der ersten Presskonferenz in den neuen Clubräumen des Stadions an der Poststraße, dass sie ihre Mannschaften auch in der kommenden Saison betreuen werden. Meinolf Kleinhans, Siggi Märonna und Burkhard Hansmann erzielen die Verler Tore.

Die HSG Gütersloh setzt sich

in der 1. Runde des ostwestfälischen Handball-Pokalwettbewerbs mit 25:16 gegen den Bezirksligaabsteiger GW Langenberg durch. Spielertrainer Jürgen Rubesch läuft beim Kreisligisten zu großer Form auf und markiert neun Tore. Der TV Iselhorst kommt mit einem

20:17-Erfolg gegen den TuS Sennelager weiter. Christian Herzog langt für den Bezirksligisten acht mal hin.

Tennis-Oberligist TTC Gütersloh startet mit einem 5:4-Sieg gegen den TTC Oelde in die Saison. Olaf Altenkort und Ralf Bierfischer sorgen in einem spannenden Doppel für den Siegpunkt. Auch die Gütersloher Rot-Weißen verlassen sich auf ihre Doppelstärke. Valter Hrejla und Mike Goßekathöfer sichern das 5:4 des Verbandsligisten gegen BW Soest.

Helle Aufregung bei den Rhedaer Schlossdamen: Weil Petra Maas kurzfristig absagt, muss Nadine Klügge aus der 2.

Mannschaft im Oberligateam des TC Wiedenbrück-Rheda einspringen. Die Vierzehnjährige macht das aber hervorragend und gibt mit ihrem Sieg an Position sechs den Ausschlag zum sicheren 7:2-Erfolg gegen den TC Altlünen. Für die weiteren Punkte sorgen Judith Köbe, Christiane Irsig, Annette Johanns und die Doppel.



Trickwurf: Die Handhaltung verrät die Absicht: Sergej Braun, in den letzten Wochen stark aufspielender Rechtsaußen des TV Verl, versucht dem gegnerischen Torwart bei diesem Sprungwurf einen Ball reinzudrehen.

FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

Geht Sörensen in Badelatschen oder im Anzug?

HANDBALL: Frauen des TV Verl gegen Everswinkel

Verl (kra). Dreieinhalb Jahre hat Kim Sörensen die Handballerinnen des TV Verl trainiert, am morgigen Samstag geht für den Dänen mit dem Spiel gegen den Oberligazweitplatzierten DJK Everswinkel „eine schöne Zeit zu Ende“. Am letzten Spieltag, nächste Woche, sitzt Sörensen auf der Bank seines neuen Clubs. Der ASC Dortmund, den er mit Verler Erlaubnis parallel coacht, bestreitet dann in der 3. Bundesliga die Abstiegsrelegation.

Sollte es der ASC nicht schaffen, kehrt Sörensen in der neuen Saison für ein Spiel nach Verl zurück. „Und wir hätten eine Hammergruppe“, klagt Karina Wimmelbäcker, die seine Nachfolge antritt. Aus der 3. Bundesliga, Staffel Ost, kommen nämlich der TSV Hahlen und der HSV Minden-Nord in die Oberliga zurück, und dort haben Spitzeneinreiter HSG Menden und die DJK Everswinkel bereits auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur 3. Liga verzichtet, weil es ihnen an Geld bzw. an Spielerinnen fehlt.

„Aber jetzt geht es erst einmal um einen guten Abschluss“, sagt Sörensen. Mit Torfrau Karina Wimmelbäcker und Kreisläuferin Ulla Zelle bietet er dafür zwei alte Weggefährten aus der Reserve auf. Außerdem lässt Sörensen offen, ob er wie gewohnt in Badelatschen und Turnhosen oder im Anzug geht.



Markenzeichen: Kim Sörensen ist gern in kurzer Hose unterwegs.

Voller Einsatz für Platz zwei

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl gegen LiT/Gütersloh und Harsewinkel auswärts

von UWE KRAMME

Kreis Gütersloh. Eigentlich könnten die Verbandsligisten aus dem Gütersloher Handball-„Südkreis“ entspannt in den vorletzten Spieltag gehen, denn sie haben ihre Saisonziele bereits erreicht. Allerdings hat der TV Verl noch etwas vor, denn die Vizemeisterschaft lockt.

„Nach acht Siegen in Folge sind die Jungs heiß, wollen unbedingt auch noch den neunten schaffen“, berichtet Sören Hohelüchter. Zu bezwingen gilt es dafür den Tabellenzehnten LiT NSM II. „Ob wir Dritter bleiben, oder doch noch den ei-

lohn nach dem guten Start ins neue Jahr einstecken müssen, nicht gebraucht. Vor allem die Abfahrt im Derby gegen die TSG Harsewinkel letzte Woche hat den Schwarz-Gelben richtig weh getan. „Wir brauchen nicht drum herum zu reden, das war gar nichts“, sagt der Trainer. „Beim letzten Heimspiel am morgigen Samstag, aber natürlich nicht bei der Abschlussparty der Handballabteilung fehlt wird der verletzte Niklas Fischbeck.

„Die Verler haben den Schwung mitgenommen und sind in der Tabelle ganz oben angekommen, das haben wir leider nicht geschafft.“ Für Philipp Christ hätte es die Rückenschläge, die seine HSG Güters-

loh nach dem guten Start ins neue Jahr einstecken müssen, nicht gebraucht. Vor allem die Abfahrt im Derby gegen die TSG Harsewinkel letzte Woche hat den Schwarz-Gelben richtig weh getan. „Wir brauchen nicht drum herum zu reden, das war gar nichts“, sagt der Trainer. „Beim letzten Heimspiel am morgigen Samstag, aber natürlich nicht bei der Abschlussparty der Handballabteilung fehlt wird der verletzte Niklas Fischbeck.

„Die Verler haben den Schwung mitgenommen und sind in der Tabelle ganz oben angekommen, das haben wir leider nicht geschafft.“ Für Philipp Christ hätte es die Rückenschläge, die seine HSG Güters-

loh nach dem guten Start ins neue Jahr einstecken müssen, nicht gebraucht. Vor allem die Abfahrt im Derby gegen die TSG Harsewinkel letzte Woche hat den Schwarz-Gelben richtig weh getan. „Wir brauchen nicht drum herum zu reden, das war gar nichts“, sagt der Trainer. „Beim letzten Heimspiel am morgigen Samstag, aber natürlich nicht bei der Abschlussparty der Handballabteilung fehlt wird der verletzte Niklas Fischbeck.

„Die Verler haben den Schwung mitgenommen und sind in der Tabelle ganz oben angekommen, das haben wir leider nicht geschafft.“ Für Philipp Christ hätte es die Rückenschläge, die seine HSG Güters-

loh nach dem guten Start ins neue Jahr einstecken müssen, nicht gebraucht. Vor allem die Abfahrt im Derby gegen die TSG Harsewinkel letzte Woche hat den Schwarz-Gelben richtig weh getan. „Wir brauchen nicht drum herum zu reden, das war gar nichts“, sagt der Trainer. „Beim letzten Heimspiel am morgigen Samstag, aber natürlich nicht bei der Abschlussparty der Handballabteilung fehlt wird der verletzte Niklas Fischbeck.

„Die Verler haben den Schwung mitgenommen und sind in der Tabelle ganz oben angekommen, das haben wir leider nicht geschafft.“ Für Philipp Christ hätte es die Rückenschläge, die seine HSG Güters-

loh nach dem guten Start ins neue Jahr einstecken müssen, nicht gebraucht. Vor allem die Abfahrt im Derby gegen die TSG Harsewinkel letzte Woche hat den Schwarz-Gelben richtig weh getan. „Wir brauchen nicht drum herum zu reden, das war gar nichts“, sagt der Trainer. „Beim letzten Heimspiel am morgigen Samstag, aber natürlich nicht bei der Abschlussparty der Handballabteilung fehlt wird der verletzte Niklas Fischbeck.

„Die Verler haben den Schwung mitgenommen und sind in der Tabelle ganz oben angekommen, das haben wir leider nicht geschafft.“ Für Philipp Christ hätte es die Rückenschläge, die seine HSG Güters-

loh nach dem guten Start ins neue Jahr einstecken müssen, nicht gebraucht. Vor allem die Abfahrt im Derby gegen die TSG Harsewinkel letzte Woche hat den Schwarz-Gelben richtig weh getan. „Wir brauchen nicht drum herum zu reden, das war gar nichts“, sagt der Trainer. „Beim letzten Heimspiel am morgigen Samstag, aber natürlich nicht bei der Abschlussparty der Handballabteilung fehlt wird der verletzte Niklas Fischbeck.

„Die Verler haben den Schwung mitgenommen und sind in der Tabelle ganz oben angekommen, das haben wir leider nicht geschafft.“ Für Philipp Christ hätte es die Rückenschläge, die seine HSG Güters-

loh nach dem guten Start ins neue Jahr einstecken müssen, nicht gebraucht. Vor allem die Abfahrt im Derby gegen die TSG Harsewinkel letzte Woche hat den Schwarz-Gelben richtig weh getan. „Wir brauchen nicht drum herum zu reden, das war gar nichts“, sagt der Trainer. „Beim letzten Heimspiel am morgigen Samstag, aber natürlich nicht bei der Abschlussparty der Handballabteilung fehlt wird der verletzte Niklas Fischbeck.

„Die Verler haben den Schwung mitgenommen und sind in der Tabelle ganz oben angekommen, das haben wir leider nicht geschafft.“ Für Philipp Christ hätte es die Rückenschläge, die seine HSG Güters-

loh nach dem guten Start ins neue Jahr einstecken müssen, nicht gebraucht. Vor allem die Abfahrt im Derby gegen die TSG Harsewinkel letzte Woche hat den Schwarz-Gelben richtig weh getan. „Wir brauchen nicht drum herum zu reden, das war gar nichts“, sagt der Trainer. „Beim letzten Heimspiel am morgigen Samstag, aber natürlich nicht bei der Abschlussparty der Handballabteilung fehlt wird der verletzte Niklas Fischbeck.

„Die Verler haben den Schwung mitgenommen und sind in der Tabelle ganz oben angekommen, das haben wir leider nicht geschafft.“ Für Philipp Christ hätte es die Rückenschläge, die seine HSG Güters-

loh nach dem guten Start ins neue Jahr einstecken müssen, nicht gebraucht. Vor allem die Abfahrt im Derby gegen die TSG Harsewinkel letzte Woche hat den Schwarz-Gelben richtig weh getan. „Wir brauchen nicht drum herum zu reden, das war gar nichts“,